37. RUNDBRIEF

an die Freunde des Heiligsten Herzens Jesu

Einige Bezieher der „Rundbriefe“ werden sich gewundert haben, dass nach Erscheinen der 36. Ausgabe zu Pfingsten eine beachtliche Pause eingetreten ist. Als Schriftleiter hat sich P. Ildefons, der sich bald eintretenden neuen Situation nicht sehr gewachsen gezeigt, die erneut und immer wieder eintretenden allgemeinen gesundheitlichen Schwächen zu meistern und sich rechtzeitig um Hilfe und Helfer umzusehen. Wir hoffen, dass die gegenwärtige Krise, die auch finanzieller Art ist, zu sanieren und ruhiges Fahrwasser zu erreichen ist. Möge das Heiligste Herz Jesu zu all dem seinen Segen geben!

p. ildefons osb

Dezember 2025

Lob der Verborgenheit

Unser Gott ist ein verborgener Gott! So lehrt es uns die Schrift (Jes 45,15). Deshalb ist auch unser Leben verborgen „mit Christus in Gott“ (Kol 3,3). Verborgen ist Christus in der Krippe; erst recht hängend am Kreuz als Zielscheibe spottender, schadenfroher Menschen. Und heute? Man sieht es ihm nicht an, dass der Herr wahrer Gott und wahrer Mensch ist, wenn der Priester die hl. Messe zelebriert, die hl. Hostie bricht und zur Anbetung hochhebt. Wiederum erreicht das Auge nicht die Wirklichkeit, sondern allein unser Glaube. „Glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht!“ (Jes 7,9). Das ist es, was uns nachdenklich macht angesichts leerer Kirchen, Schwund der Katholikenzahl und den Mangel an Priestern.

Jesus sprach: „Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein!“ (Joh 12,26). Das ist nichts anderes als die Einladung des Herrn an uns, unsere Beziehungen zu ihm im Allerheiligsten Sakrament zu überdenken und „bei ihm Wohnung zu nehmen“ (vgl. Joh 14,23). Hier sind wir dem Herzen Jesu ganz nahe und vereint mit der Heiligen Familie, mit den Engeln und Heiligen. Die Hindernisse, die aus dem Gemütsbereich kommen, schmelzen dahin; wir sind aufgenommen in die Heilige Familie: „Jesus, Maria und Josef, euch schenk` ich mein Herz und meine Seele!“

So wird es immer deutlicher, was der Herr für uns ist: Er ist unser Arzt, er ist unser Retter in der Not des Glaubens und in der „Dunklen Nacht“, er vergibt uns die Sünden, von denen wir uns trennen wollen: „Heute noch wirst du mit mir im Paradiese sein…“ (Lk 23,43). Vor allem: Er ist unser Lehrer! Und dies in allem und jedem!

So heißt es im Katechismus der Kirche: Das ganze Leben Christi war ein beständiges Lehren: Die Momente des Schweigens, seine Wunder, seine Taten, sein Beten, … seine Vorliebe für die Kleinen und Armen … (KKK 561-570). Dieses beständige Lehren geschieht nicht allein durch das gesprochene Wort, sondern ebenso durch sein Beispiel bzw. durch zeichenhafte Handlungen. Er ist das Wort Gottes des Vaters, und dies in vielfacher Weise: Er macht die Stimme des Vaters hörbar. „Ich sage nur das, was ich zuvor vom Vater gehört habe“ (vgl. Joh 10,30); und „Der Vater liebt den Sohn und hat alles in seine Hand gegeben“ (Joh 3,35).

Man mag uns alles nehmen, mögen auch alle über uns herfallen: „Ich eigne mir aus dem Herzen Jesu an, was mir selber fehlt“ (hl. Bernhard von Clairvaux).

p. ildefons osb

Eine vom Geist Gottes erfüllte Atmosphäre des Gebetes, der Liebe und der Freude

Rückblick – 25. Herz-Jesu-Wallfahrt

Mit Freude im Herzen sind wir in einem vollbesetzten Bus, der aus Wien kam, mitgefahren. Schon bei der ersten Begegnung spürte man ein herzliches Willkommen.

Nach der festlichen Pilgermesse in der Wallfahrtskirche Maria Plain und einer Zeit zur Stärkung, setzten wir die Fahrt nach Hall in Tirol fort. Dann war es soweit! Von rundherum kamen Pilger in Hall an, unter anderem auch aus Slowenien und aus Kroatien.

In einer feierlichen Prozession zogen wir mit den Herz-Jesu Fahnen singend und betend in die Basilika ein und beteten mit den Töchtern des Heiligsten Herzen Jesu die Vesper zu Ehren des Heiligsten Herzens Jesu.

Sofort beim Betreten der Kirche fiel der erste Blick auf die große Herz-Jesu-Statue, die mit ausgebreiteten Armen zu jedem Kirchenbesucher sagt; „Komm zu mir mit allen deinen Sorgen und Freuden, denn in meinem Herzen ist für alles und für jeden Platz.“ Genau diese offene Haltung des Heiligsten Herzen Jesu hat auch mein Herz mit allen Anliegen, die ich mitgebracht habe, angerührt. Von dieser Herz-Jesu-Darstellung wurden vermutlich alle Pilger zutiefst berührt, was durch die Gebetshaltung der Wallfahrer sichtbar wurde.

Die Höhepunkte des zweiten Wallfahrtstages bildeten:
a) die würdevoll gestaltete Eucharistiefeier mit der Nicolai-Messe von Josef Haydn und dem Hauptzelebranten und Prediger Msgr. Dr. Leo Maasburg, der die Bedeutung der Herz Jesu Verehrung für das eigene Leben am Vorbild der hl. Mutter Teresa ausführte;
b) die sehr beeindruckende Prozession durch die Stadt, bei der inbrünstig gebetet und gesungen wurde, dem gemeinsam gebeteten Sühnegebet vor und dem eucharistischen Segen in der Basilika.

Es gab Zeit zum gemeinsamen und zum persönlichen Gebet, Zeit für Stille und für das Hinhören auf den Herrn im Heiligsten Altarssakrament, Zeit für Gespräche und zum Danken. Zum Abschluss gab eine Pilgerin während der Komplet ein erbauendes Zeugnis ihres Lebens.

Bei der Heimfahrt feierten wir in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Großgmain die Sonntagsmesse und kehrten in tiefer Freude und innerem Frieden heim. Es war meine erste Herz-Jesu-Wallfahrt, und ich hoffe, nicht meine letzte.

(vollständiger Text von Sr. Maria Regina OSFS –
siehe https://www.herzjesuwallfahrt-hall.at/Rueckblick.php)

Liebe Leser,

mit der Ausgabe dieses Rundbriefes möchten wir sie zugleich zur **26. HERZ-JESU-WALLFAHRT** einladen. So Gott will, wird sie vom **28.-30. August 2026** stattfinden und der hwst. Herr Abt em., **Raimund SCHREIER OPraem**, langjähriger Abt des Stiftes Wilten in Innsbruck, hat zugesagt, sie zu leiten. Herr Hubert Tonauer, der Leiter des Chores und Orchesters der Servitenkirche Innsbruck freut sich ebenso auf seine Mitwirkung. Das Heiligste Herz Jesu mit den weit geöffneten Armen erwartet sie bei der Wallfahrt!

Herz-Jesu-Basilika
Hall in Tirol

Erlauben sie uns, dieser Ausgabe einen Erlagschein beizulegen, mit der Bitte, uns bei den laufenden Kosten, die auch während des Jahres anfallen zu unterstützen.

Herausgeber: Wallfahrtskomitee (P. Josef Haspel OSB) - 2041 Maria Roggendorf 27.
Schriftleiter: P. Dr. Ildefons Fux OSB, Abtei Marienfeld, 2041 Maria Roggendorf 49

Besuchen Sie unsere Homepage: www.herzjesuwallfahrt-hall.at